

Eine Veranstaltung des LWL-Archivamtes für Westfalen und des LWL-Institutes für westfälische Regionalgeschichte in Verbindung mit dem Landesarchiv NRW und dem LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum.



Initiiert und gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Runden Tisches Kinderverschickungen Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Tagungsort

LWL-Museum für Kunst und Kultur
Domplatz 10
48143 Münster

Der Tagungsort ist ca. 1 km vom Hauptbahnhof entfernt.

Parkplätze

Parkhaus Aegidiimarkt,
Aegidiimarkt 1-7, 48143 Münster (ca. 50 m)

Parkplatz Georgskommende,
Georgskommende 26, 48143 Münster
(ca. 550 m)

Parkplatz Schlossplatz Nord,
Schlossplatz 8, 48143 Münster (ca. 650 m)

Anmeldungen

werden bis zum 21. Juni 2024 erbeten unter
www.lwl-archivamt.de/de/fachtagung-kinderverschickung-nrw
Die Teilnahme ist kostenlos.

Hotels

finden Sie unter www.stadt-muenster.de/tourismus/uebernachten

Kontakt

LWL-Archivamt für Westfalen
Jahnstraße 26
48147 Münster
Tel. 0251/591-3890
E-Mail: lwl-archivamt@lwl.org
www.lwl-archivamt.de

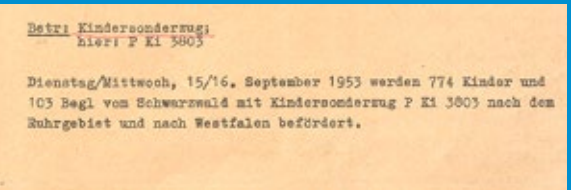
Erreichbarkeit während der Tagung:
0151/40 6363 40

Instagram
[@lwlarchivamt](https://www.instagram.com/lwlarchivamt)

Facebook
[@LWL-Archivamt](https://www.facebook.com/LWL-Archivamt)

Archivamblog
archivamt.hypotheses.org

Bildnachweis:
Titelbilder aus Akte „Kindersonderzüge der Deutschen Bahn“ (Archiv LWL Best. 620/3091)
Anstecknadel aus Akte „Organisation der Kurtransporte“ (Archiv LWL Best. 620/3387)



Es verlassen den Kindersonderzug

Station	Kinder	Begleiter
in Deuel	10	1
in Treisdorf	10	2
in Köln Deutz	191	28
in Düsseldorf Hbf	91	11
in Duisburg Hbf	27	3
in Oberhausen Hbf	26	5
in Gelsenkirchen Hbf	18	2
in Wanne-Eickel Hbf	72	11
in Herne	21	3
in Dortmund Hbf	107	13
in Hamm/Westf.	119	14
in Münster/Westf. Hbf	80	10

Wissenschaftliche Aufarbeitung von Kinderverschickung in NRW – eine Zwischenbilanz

FACHTAGUNG

2. und 3. Juli 2024
Münster

Wissenschaftliche Aufarbeitung von Kinderverschickung in NRW – eine Zwischenbilanz

Die Verschickungskinder stehen als Betroffene im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Fachtagung, die schwerpunktmäßig die Quellenlage in den Archiven sowie den aktuellen Forschungsstand vermittelt und darüber hinaus weitere Forschungen anregen soll.

Dienstag, 2. Juli 2024

12.00 Uhr Anmeldung

12.30 Uhr Eröffnung

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger (Landesrätin für Kultur des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe) und Birgit Westers (Landesrätin für Jugend und Schule des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe)

Grußwort

Thomas Wallenhorst (Leitender Ministerialrat, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf)

Einführung

Prof. Dr. Marcus Stumpf (LWL-Archivamt für Westfalen, Münster)

13.15 Uhr Ziele und Fragestellungen der Aufarbeitung aus Betroffenen­sicht

Detlef Lichtrauter (Aufarbeitung Kinderverschickungen NRW e.V.)

13.45 Uhr Quellen in Archiven: Überlieferungsbildung – Inhalte – Nutzung

Moderation: Dr. Stefan Sudmann (Stadtarchiv Dülmen)

Quellenlage in ausgewählten Archivsparten in NRW

- Kommunalarchive – Dr. Jens Metzdorf (Stadtarchiv Neuss)
- Archive der evangelischen Kirche – Ingrun Osterfinke (Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Bielefeld)
- Wirtschaftsarchive – Dr. Kathrin Baas (Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Dortmund)

Dr. Diana Ascher, Dr. Astrid Küntzel (Landesarchiv NRW, Duisburg) / Dr. Stefan Schröder (LWL-Archivamt für Westfalen, Münster)

Quellen zur Kinderverschickung, aber wo? Hilfestellung im Archivdschungel

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß (Hessisches Landesarchiv, Hessisches Staatsarchiv Marburg)

Überlieferungsbildung – Möglichkeiten und Grenzen

Prof. Dr. Michael Scholz (FH Potsdam)

Schutz personenbezogener Unterlagen:

Zugang zu Quellen für alle?

17.15 Uhr Pause

17.30 Uhr Keynote

PD Dr. Felicitas Söhner (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Stimmen der Vergangenheit: Die Bedeutung von Oral History in der Aufarbeitung von Unrechtspraktiken

Mittwoch, 3. Juli 2024

9.00 Uhr Kinderverschickung in historischer Perspektive

Moderation: Dr. Julia Paulus (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster)

Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl (Universität Bielefeld)

Ein vergessener Kontinent. Das Kinderkurwesen in der Bundesrepublik Deutschland 1945–1990. Forschungsstand und Forschungsperspektiven

Dr. Jens Gründler (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster)

Kinderkuren überall? Forschungsperspektiven auf ein globales Phänomen

Jonathan Krautter (Humboldt-Universität zu Berlin)
Die Entsendestellen im System der Kinderverschickung: Verschickungsdienst oder Kurträger?

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Jonathan Schlunck (Uppsala)

Die Heimaufsicht in der Praxis. Beispiele aus Westfalen 1950–1975

Prof. Dr. Heiner Fangerau / Dr. Sylvia Wagner (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Medikamente in der Kinderkur: Erste Befunde zum missbräuchlichen Einsatz von Arzneimitteln in der Kinderverschickung

Dr. Hauke-Hendrik Kutscher (LWL-Museumsamt für Westfalen, Münster) / Jeanette Metz M.A. (Westfälische Salzwelten, Bad Sassendorf)

Fundiert erzählt – Storytelling in Ausstellungen

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Abschlussgespräch: Aufarbeitung von Kinderverschickung in NRW – Bilanz und Perspektiven

Moderation: Elisabeth Aucher-Mainz (Aachen)

Teilnehmer:

- Detlef Lichtrauter (Aufarbeitung Kinderverschickungen NRW e.V.)
- Prof. Dr. Malte Thießen (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster)
- Prof. Dr. Marcus Stumpf (LWL-Archivamt für Westfalen, Münster)
- Christian Fritsch (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf)

16.00 Uhr Ende der Tagung